

Einig© Erfahrungen aus dem bisherigen Verlauf der Parteiwahlen

In den Grundorganisationen unserer Partei finden gegenwärtig die Berichtswahlversammlungen statt. Die meisten Parteigruppen und auch ein Teil der Grundorganisationen haben bereits gewählt. Es ist daher für alle leitenden Parteiorgane an der Zeit, die bisherigen Ergebnisse sorgfältig zu analysieren und herauszuarbeiten, welche positiven neuen Erscheinungen für die Bewußtseinsentwicklung der Parteimitglieder charakteristisch sind und was sich an Mängeln in den Berichtswahlversammlungen gezeigt hat. Daraus ergeben sich wichtige Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Führungsarbeit der leitenden Parteiorgane, die auf der Grundlage der Reden und Beschlüsse der 30. ZK-Tagung für den weiteren Verlauf der Parteiwahlen zu ziehen sind.

Diese Aufgaben bestehen in erster Linie in einer Klärung aller Grundfragen der Politik unserer Partei in den Grundorganisationen als der Hauptvoraussetzung für die offensive Erläuterung dieser Fragen unter den Werktätigen. Das bedingt eine tägliche enge Verbindung mit den Massen und hohe Aktivität aller Parteimitglieder in der ideologischen Arbeit und bei der Durchführung unserer ökonomischen Aufgaben.

Betrachtet man von dieser Warte aus die bisherigen Ergebnisse der Berichtswahlversammlungen, so zeigt sich gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Weiterentwicklung bei vielen Parteimitgliedern und Grundorganisationen. Eine offene Atmosphäre und große Aktivität kommen in der Beteiligung an den Versammlungen und Diskussionen sowie in vielen Kritiken und Vorschlägen zum Ausdruck. Nicht selten nahmen, wie im VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld, 90 Prozent und mehr Genossen an den Versammlungen teil.

Immer mehr setzt sich die Erkenntnis durch, daß ohne engste Verbindung mit den parteilosen Werktätigen und ohne tägliche Arbeit unter ihnen die Aufgaben nicht zu lösen sind, und daß man an der Meinung der Kollegen nicht achtlos vorübergehen kann. Davon gingen die Genossen in den Parteigruppen vieler Betriebe aus, wie z. B. im Schlepperwerk Nordhausen, bei Simson-Suhl, im Kombinat Schwarze Pumpe usw., als sie in Vorbereitung ihrer Gruppenversammlung mit zahlreichen Parteilosen sprachen. Nicht selten mußten dabei unsere Genossen manche richtige Kritik hören, wie: „Warum sprecht ihr nicht immer mit uns, sondern nur in bestimmten Zeiten? Wir sind daran interessiert, zu wissen, was die Partei denkt und vorhat.“ In der LPG Wustermark kritisierten Genossenschaftsbauern, daß die Parteimitglieder nicht als solche auftreten.

In den Gruppenversammlungen setzte man sich sehr ernsthaft mit diesen und anderen Bemerkungen auseinander und zog daraus die Schlußfolgerung, den Parteilosen in Zukunft regelmäßig und geduldig die Politik der Partei zu erläutern und ein gutes Vertrauensverhältnis zu allen Kollegen herzustellen. Das ist ein großer Fortschritt. Es kommt jetzt darauf an, mit den Parteilosen nicht nur in gelegentlichen Aussprachen zu diskutieren, sondern alle Parteimitglieder müssen täglich mit ihnen politisch arbeiten.

Zu einer richtigen Einschätzung der im letzten Jahr geleisteten Arbeit kamen die Leitungen einiger Grundorganisationen in Dessau, die an Hand der Entschließung des Vorjahrs und anderer Beschlüsse Rechenschaft ablegten. Diese Parteileitungen haben begriffen, daß eine gute Parteiarbeit ohne ständige Kon-